

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die (so genannte) Bremer-Münze

Koster, Peter

Bremen, 1783

VD18 90711017

Appendix.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-22535](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-22535)

Kommt ihr ganzer Gewinn 85 mal \div 10. Des A Capital samt ganzen Gewinn ist 4 Rthl. mehr als B eingelegt hat; wiederum des B Capital samt ganzem Gewinn ist 2 mal so viel als A eingelegt hat \div 6; Frage wie viel ein jeder eingelegt und gewonnen?
 Antw. A 30 gew. 6, B 40 gew. 8 Rth.

APPENDIX.

Das Schluß-Exempel sel. Otto Weselouen
 seines Anno 1610 gedruckten Rechen-
 Buches, aufgelöset.

Zum Ersten.

Einer kauft 30 Hühner, gibt für 12 derselben einen Rthl., verkauft dieselbe wieder, auch allemal 12 Hühner um einen Rthl., gewinnet dennoch einen halben Rthl., frage wie das möglich sey? Antw. auf nachfolgende unterschiedliche Weise.

Es gibt die Natur, daß wann der Verkauf angeschlagen wird, wie der Einkauf geschehen, als dann nichts könne gewonnen werden. Darum bestehet dieser Verkauf in Zertheilung des Einkaufs, und kann solches auf unterschiedliche Weise geschehen: die bequemste ist, daß man die vorderste und mittelste nach eigenem Belieben zertheile, die Zertheilung der hintersten aber durch Regulam Coecis oder Virginum suche, als 12 Hühner kosten — 1 Rthl. — 30 Hühn.? Antw. $2\frac{1}{2}$ Rthl.
 Nun meldet die Aufgabe, daß er gewonnen habe $\frac{1}{2}$ Rthl.

Hat also die 30 Hühner für 3 Rthl. wieder verkauft, und solches ist, wie gemeldet, in zweien Verkäufen geschehen.

R 5

Geze

Setze derowegen nach freyem Willen, er habe
 (1) 6 Hüh. für $\frac{2}{3}$ Rth. oder 48 gr. verkauft,
 so folget, daß (2) 6 Hüh. für $\frac{1}{3}$ Rth. od. 24 gr. verkauft sind.

12 Hühn. für 1 Rth.

Das wäre jedes Huhn des (1) $\frac{1}{9}$ Rth. oder 8 gr., und des
 (2) $\frac{1}{18}$ Rth. oder 4 gr., stehet nun weiter in der Ope-
 ration. 3 Rth.

30 Hühn.	$\frac{1}{9}$	2	1	— 24	24 Hühner	18
	$\frac{1}{18}$	1			der (1) Verk.	54
					a 30	30

6 H. der (2) 24
 Verkauf.

I. Es wäre demnach also zugegangen:

Add. { 6 Hüh. — $\frac{2}{3}$ Rth. — 24 Hüh.? } 2. { $2\frac{2}{3}$ Rth. } add.
 { 6 Hüh. — $\frac{1}{3}$ Rth. — 6 Hüh.? } { $\frac{1}{3}$ Rth. }

Das sind 12 Hühner 1 Rth. und 30 Hühn. pro 3 Rth.
 min. $2\frac{1}{2}$ kosten die H.

Restirt Gewinn $\frac{1}{2}$ Rth. wie begehret.

Anders.

Ich setze, er verkaufe (1) 3 Hühner für $\frac{1}{2}$ Rth. so folget (2)
 9 Hühner auch für $\frac{1}{2}$ Rth., das ist ein Huhn des ersten $\frac{1}{6}$
 des andern aber $\frac{1}{18}$ Rth.

Stehet also:

30 Hühner	$\frac{1}{6}$	3	2	— 24	12 Hüh. der (1)	18
	$\frac{1}{18}$	1			Verkauf.	54
					a 30	min. 30
					18 Hüh. der (2)	24
					Verkauf.	

II.

II. Es wäre demnach also geschehen

Add. $\left\{ \begin{array}{l} 3 \text{ Hühn.} - \frac{1}{2} \text{ Rth.} - 12 \text{ Hühn.} \\ 9 \text{ Hühn.} - \frac{1}{2} \text{ Rth.} - 18 \text{ Hühn.} \end{array} \right. ? \text{ A. } \left\{ \begin{array}{l} 2 \text{ Rth.} \\ 1 \text{ Rth.} \end{array} \right. \text{ add.}$

das sind 12 Hühn. für 1 Rth. und 30 Hühn. für 3 Rth.
min. $2\frac{1}{2}$ Rth.

Gewinn $\frac{1}{2}$ Rth. wie
begehrt.

Anders.

Ich setze (1) 4 Hühner für $\frac{3}{5}$ Rth., so folgt (2) 8 Hühner für $\frac{2}{5}$ Rth., das ist ein Huhn des (1) $\frac{3}{20}$, des (2) $\frac{1}{20}$ Rthl.

30 Hühn.	$\frac{3}{20}$	3	2	— 30	15 Hühn.	der (1) 20
	$\frac{1}{20}$	1			a 30 Hühn.	60
						min. 30

15 Hühn. der (2) 30
Verkauf.

III. Wäre also der Verkauf auf folgende Weise
zugegangen:

Add. $\left\{ \begin{array}{l} 4 \text{ Hühn. für} - \frac{3}{5} \text{ Rth.} - 15 \text{ Hühn.} \\ 8 \text{ Hühn.} - \frac{2}{5} \text{ Rth.} - 15 \text{ Hühn.} \end{array} \right. ? \text{ A. } \left\{ \begin{array}{l} 2\frac{1}{4} \text{ Rth.} \\ \frac{3}{4} \text{ Rth.} \end{array} \right.$

sind 12 Hühn. für 1 Rth. und 30 Hühn. für 3 Rth.
min. $2\frac{1}{2}$ Rth.

Gewinn $\frac{1}{2}$ Rth.
wie begehrt.

Noch eine andere Solution.

Setze 6 Hühn. für $-\frac{4}{5}$ Rth. das ist jedes $\left\{ \begin{array}{l} \frac{2}{15} \text{ Rth.} \\ \frac{1}{30} \text{ Rth.} \end{array} \right.$
folgt 6 Hühn. $-\frac{1}{5}$ Rth.

Ste

			Steher:	3 Rthl.	
30 Hühner	$\frac{2}{15}$	4	3	60 20 Hühn. der (1)	30
	$\frac{1}{30}$	1		a 30 Hühn.	90
				min. 30	

IV. 10 Hühn. der (2) vñ. 60
 Add. $\left\{ \begin{array}{l} 6 \text{ Hühn.} - \frac{4}{7} \text{ Rth.} \\ 6 \text{ Hühn.} - \frac{1}{3} \text{ Rth.} \end{array} \right.$ 20 Hühn. ? 10 Hühn. ? 2. $\left\{ \begin{array}{l} 2\frac{2}{3} \text{ Rth.} \\ \frac{1}{3} \text{ Rth.} \end{array} \right.$

3 Rth.
 min. $2\frac{1}{2}$ Rth.

$\frac{1}{2}$ Rth. Ge-
 winn wie begehrt.

Übermal ein anders.

Seze 4 H. für $\frac{3}{7}$ Rth. das ist jedes $\left\{ \begin{array}{l} \frac{3}{28} \text{ Rth.} \\ \frac{1}{14} \text{ Rth.} \end{array} \right.$
 folgt 8 H. für $\frac{4}{7}$ Rth.
 Stehet die Operation.

			3 Rthl.		
30 Hühner	3	1	24	24 Hühner der (1)	28
	2	2		a 30 H.	84
				6 H. der (2) min. 60	

Verkauf. 24

V.

Nemlich:

Add. $\left\{ \begin{array}{l} 4 \text{ H.} - \frac{3}{7} \text{ Rth.} \\ 8 \text{ H.} - \frac{4}{7} \text{ Rth.} \end{array} \right.$ — 24 H. ? 6 H. ? Antw. $\left\{ \begin{array}{l} 2\frac{3}{7} \text{ Rth.} \\ \frac{4}{7} \text{ Rth.} \end{array} \right.$

sind 12 H. für 1 Rth. und 30 für 3 Rth.
 min. $2\frac{1}{2}$ Rth.

$\frac{1}{2}$ Rth. Gewinn
 wie begehret worden.

Auf

Auf solche Weise auch folgendes:

Einer kauft 200 Ochsen, gibt für 4 Stücke durch einander 72 Rthl. verkauft solche wieder, und löset allezeit aus 4 Ochsen auch nur 72 Rthl., gewinnet dennoch 480 Rthl. frage wie solches ist zugegangen? Antw. auf folgende Weise.

4 Ochsen — 72 Rthl. 200 Ochsen? 2. 3600 Rthl.
 1. \int 2 Ochsen = 48 Rthl. = 140? \int 3360 Rthl.
 \int 2 Ochsen = 24 Rthl. = 60? \int 720 Rthl.

sind 4 Ochsen 72 Rthl. und 200 Ochsen für 4080 Rthl.

Gewinn 480 Rthl.

Oder:

2. \int 2 Ochsen — 42 Rthl. — 180 Ochsen? \int 3780 Rthl.
 \int 2 Ochsen — 30 Rthl. — 20 Ochsen? \int 300 Rthl.

4 Ochsen — 72 Rthl. — 200 Ochsen? 4080 Rthl.
 wie begehret.

Noch anders.

3. \int 3 Ochsen — 48 Rthl. — 90 Ochsen? \int 1440 Rthl.
 \int 1 Ochse — 24 Rthl. — 110 Ochsen? \int 2640 Rthl.

4 Ochsen — 72 Rthl. — 200 Ochsen? (4080 Rthl.)

Welche Antworten, wie auch noch unterschiedliche mehr, nach obiger Anweisung leicht zu finden sind.

Zwey

Zweiter Anhang.

Von ausländischer Handlung.

Wobey zu merken, daß die Brüche der kleinsten Münze nicht gerechnet; auch zuweilen nach Art der Kaufleute ein ganzes dafür gesetzt.

I. A. in Braunschweig kaufte für B. in Bremen ein 10 Sacke Wolle, wiegen 848, 784, 748, 757, 893, 788, 845, 798, 835, 829 ℔ , Thara 9 ℔ pro Sack, die 100 ℔ à 10 $\frac{5}{8}$ Rthl., rechnet für Unkosten 3 Rthl. 10 gr. 4 ℔ , und 1 pro cento Provision, was beträgt? 882 Rthl. 18 gr.

Solutio.

Der Einkauf von 8035 ℔ netto thut	Rthl. 870 16 gr. 4 ℔
Unkosten - - - -	Rthl. 3 10 4 ℔
	<hr/>
	Rthl. 873 27 gr. —
davon thut 1 pc. Provision,	Rthl. 8 27 gr. —
	<hr/>

Der Belauf Rthl. 882 18 gr. —

2. A. daselbst kauft weiter für B. allhier, 3 Fäſſer Garn, wiegen 892, 869, 894 ℔ , Thara pro Faß 45 ℔ à 9 gr. 6 ℔ , das ℔ ; jedes lediges Faß kostet 27 Groschen, die Unkosten bis zur Fuhr 1 Rthl. 16 gr; die Provision ist 1 pro